

Gänsehautstimmung mit Bach in St. Ulrich

Weihnachtsoratorium Ehinger Kantorei und Mitteldeutsches Kammerorchester begeistern Zuhörer in der Seeger Kirche

VON KLAUS WANKMILLER

Seeg Für Seegs Pfarrer Wolfgang Schnabel „ist Bachs Weihnachtsoratorium die richtige Einstimmung für die Adventszeit“. Die voll gefüllte Seeger Pfarrkirche mit herausragenden Bach-Interpreten gab ihm Recht. Die Ehinger Kantorei und das Mitteldeutsche Kammerorchester brachten unter der Leitung von Christoph Mehner die ersten drei Kantaten von Bachs Meisterwerk zum Erklingen.

Chöre und Arien übertragen

Das Weihnachtsoratorium erklang zum ersten Mal zwischen dem 1. Weihnachtsfeiertag 1734 und dem Dreikönigsfest 1735 morgens und nachmittags in den Leipziger Hauptkirchen St. Nicolai und St. Thomas. Bach komponierte allerdings nur die Rezitative und Choral-sätze neu. Einen Großteil der Chöre und Arien übertrug er aus den 1733 entstandenen Geburtstagskantaten „Lasst uns sorgen, lasst und wachen“ (BWV 213) für Kurprinz Friedrich Christian und „Tönet ihr Pauken, erschallet Trompeten!“ (BWV 214) für die

sächsische Kurfürstin Maria Josepha. Diese Praxis, bereits komponierte Stücke in neue Werke zu übertragen, war in Bachs Zeit nichts Ungewöhnliches und wurde auch von Händel oder Telemann praktiziert. Dem Thomaskantor gelang es meisterlich, den neuen Text der Weihnachtshistorie in die schon bestehende Musik zuzuordnen.

Die Ehinger Kantorei zeigte in den mit drei Trompeten und Pauken festlich gesetzten Eingangschören und im „Ehre sei Gott“ der jubelnden Heerscharen große Präzision und vollen Klang. Die vierstimmigen Choräle waren teilweise langsam, aber sehr stimmig mit wechselnder Dynamik vorgetragen. Das Mitteldeutsche Kammerorchester intonierte sauber und begleitete die Chöre und Arien mit großem Temperament und Spielfreude. Stimmungsvoll war auch die pastorale Sinfonia, eine Hirtenmusik im Wechsel von Streichern, Flöten und Oboen. Immer wieder setzte Konzertmeister Andreas Hartmann Akzente und verstand es, sein Ensemble zu motivieren.

Herausragend sang auch das Solistenquartett. Kim Young-keun Kim hatte nicht nur die Evangelistenzitative zu singen, sondern über-



Jubelnde Klänge bei Bachs Weihnachtsoratorium mit der Ehinger Kantorei und dem Mitteldeutschen Kammerorchester unter der Leitung von Christoph Mehner in der Seeger Pfarrkirche. Konzertmeister Andreas Hartmann (vorne, Mitte) setzte mit seiner Guarnerigeige immer wieder Akzente und überzeugte auch als Solist. Foto: Klaus Wankmiller

te mit seiner klaren und hellen Tenorstimme in der Querflötenarie „Frohe Hirten“ mit vielen virtuosen Passagen. Die Sopranistin Anne Glocker sang den Engel auf dem Feld. Zusammen mit Bassist Gun Wook Lee intonierte sie das Duett „Herr, dein Mitleid, dein Erbarmen“, in dem sich zwei Oboen d'amore solis-

tisch hervortaten. Lee glänzte mit seiner tiefen Basstimme auch bei mehreren Rezitativen und vor allem bei der majestätisch preisenden Arie „Großer Herr, o starker König“ mit einer strahlenden Solotrompete.

Die Leipziger Altistin Manja Raschka zeigte in drei Arien ihr vielseitiges Talent. Die adventliche Sehnsucht war bei „Bereite dich Zion“ deutlich zu spüren. Ergreifend sang Raschka das Wiegenlied „Schlafe, mein Liebster, genieße der

Ruh“. Vor der jubelnden Wiederholung des Chores „Herrscher des Himmels, erhöhe das Lallen“ als Finale, sorgte die Altistin mit der Arie „Schließe, mein Herze, dies selige Wunder fest in deinen Glauben ein“ für den stimmungsvollen Höhepunkt des Konzertes und Gänsehautstimmung. Hier zeigte auch Konzertmeister Hartmann auf seiner Guarnerigeige noch einmal sein ganzes Können mit vielen, in der Barockzeit üblichen Verzierungen.



Anne Glocker (Sopran) und Gun Wook Lee (Bass) beim Duett „Herr, dein Mitleid, dein Erbarmen“.

Zeit für schöne Stunden

Kirchenkonzert Harmoniemusik und Duo Gruber-Staltmeier in Trauchgau

Trauchgau Zu einer wundervollen Einstimmung auf den Trauchgauer Weihnachtsmarkt luden die Musikkapelle Harmonie Trauchgau und das Duo Gruber-Staltmeier aus Frauenrein bei Murnau ein. Es ist bereits das zweite Kirchenkonzert, ein musikalisches Geschenk in der Stillen Zeit. Unter der Leitung von Georg Müller zauberten die Musikerinnen und Musiker facettenreiche Klangfarben in den Kirchenraum von St. Andreas. Anspruchsvolle

Melodienarrangements von Bach oder Giordani, Musikstücke wie „The Sound of Silence“ oder „Dona nobis pacem“ beeindruckten die Zuhörer. Dazwischen erklangen die feinen, weichen Klänge der Gitarren und Harmonika des Duos Gruber-Staltmeier mit kleinen Stücken und eigenen Kompositionen. Besinnliche Worte von Florian Pröbstl untermalten die einzelnen Stücke.

Der Vorsitzende der Harmoniemusik, Helmut Tragl, begrüßte die

Ehrgäste und dankte der Kirchengemeinde und Pfarrer Markus Dörre sowie Messner Richard Schwarz für das Entgegenkommen. Er wünschte, „dass mit diesem Konzert für alle ein bisschen Ruhe einkehrt, um die kommenden Adventszeit genießen zu können“. Nach der Zugabe verabschiedete sich Georg Müller von den begeistert applaudierenden Zuhörer mit den Wünschen, sich die Zeit für schöne Stunden zu nehmen. (ars)



Vorweihnachtliche Stimmung verbreiten das Duo Gruber-Staltmeier und die Musikkapelle Harmonie in der Trauchgauer Kirche. Foto: Arno Schaulfer

Ein Konzert als vorweihnachtliche Bescherung

Benefiz Besuch des Mendelssohn Vocalensembles und der Organistin Hedwig Bilgram wird erneut zum großen Erfolg

VON PHILOMENA WILLER

Füssen Eine vorweihnachtliche Bescherung hatte das Mendelssohn Vocalensemble nach Füssen mitgebracht und das Konzert in der prall gefüllten Basilika Sankt Mang wurde wie bei vorhergehenden Auftritten zu einem riesigen Erfolg. Seit Jahren kommen die Sänger aus dem ganzen süddeutschen Raum mit ihrem Gründer und Leiter Karl Zepnik, dem künstlerischen Leiter der Musikakademie Marktoberdorf, zu diesem hochrangigen Benefizkonzert. Und auch die international berühmte Organistin Professor Hedwig Bilgram aus Memmingen ist, wie Dr. Rainer Karg eingangs sagte, zum wiederholten Mal der Einladung gefolgt, zugunsten der Kinderkrebshilfe Königswinkel zu musizieren.

Preziosen der Barockmusik hatte die großartige Interpretin für die Einstimmung gewählt. Sie führte zuerst nach England mit dem emphatischen Largo von Charles Avison aus dem auf Scarlatti fußenden Concerto. Mit der Galliarda Natalizantis, der heiteren Weihnachtsmusik des bayerischen Paters Anton Estendorf, wurde wieder einmal hörbar, welche großen künstlerischen Leistungen die Klöster einst hervorbrachten. Auf der Empore präsentierten sich das hervorragend homo-

gene Gesangsensemble und begann mit neuerer Komposition, der lichten Engelsstimme der Verkündigung, dem Ave Maria von Franz Biebl mit seinem an mittelalterliche Gregorianik erinnernden Auftakt. Im Zentrum des Konzerts stand der Namenspatron des Chors, Felix Mendelssohn-Bartholdy in seiner ganzen Gefühlspalette und Spiritualität. Präzision, Harmonie und

Klangreinheit in allen Stimmen boten himmlischen Chorgesang im „Jauchzet dem Herrn alle Welt“, mit der Grundstimmung des ruhigen abgeklärten Dankens im tröstenden „Denn er hat seinen Engeln befohlen“, und schließlich verbreitete die Frohbotschaft „Frohlocket ihr Völker“ festlichen Glanz im durchgehenden Forte. Großartige höchst kunstvolle Sakralmusik mit

Leuchtkraft von Orgel, Chor und Solisten, Tiefe und Innigkeit vermittelte das Cantique de Jaen Racine von Gabriel Fauré, der Hymnus auf die ewige Herrlichkeit. Ein weiteres herrliches weihnachtliches Orgelwerk aus der späten Romantik brachte die Organistin mit dem pastoralen Offertoire des damaligen Organisten in Paris Alexandre Guilmant. Und eine Fülle zarter franzö-

sicher Hirtenweisen rief mit „Alions, Pasteurs“ all die Schäfer zum Gang zur Krippe.

In der Dämmerung, während sich der Chor nach unten begab, regte Brigitte Böck, die auch Begrüßung und Segensgruß im Namen der Pfarrei übernommen hatte, mit der alten Geschichte über die Weisheit der Menschen zur Besinnung an. Zur skandinavischen Sankt-Luzia-Feier nahm der Chor die Zuhörer in die Mitte, nahm sie auf in seinen Kreis. Im Dialog der Stimmen näherten sich die Sänger in den beiden Seitenschiffen, während vor dem Altar die Frauenstimmen in weißen Gewändern Lichterglanz verbreiteten. Frisch und froh erlebte man den schwedischen Midwinter, die strahlende Juletide, das Licht, das der Stern von Bethlehem ins Dunkel bringt. Schließlich sammelten sich alle im Chorraum um Karl Zepnik zum berührenden „Maria durch den Dornwald ging“, dem großartigen Satz dieses auch allgemein-menschlichen Gleichnisses. Zum Abschluss ging es mit exquisiten Sätzen der Heimat zu. Nach dem Wiegenlied für den Himmelsknaben verklang „Es wird scho glei dumpa“ im gehauchten Pianissimo und in vollendeter Harmonie stand der Andachtsjodler am Ende eines Konzerts, mit dem auch die Besucher reich beschenkt wurden.



Mit einer skandinavischen Sankt-Luzia-Feier bringen die Sängerinnen des Mendelssohn Vocalensembles Lichterglanz in die Füssener Basilika St. Mang. Foto: Philomena Willer

Dickens' Stück in Originalsprache im Schlossbrauhaus

Schwangau Eine Weihnachtsgeschichte in englischer Sprache präsentiert die American Drama Group Europe am Donnerstag, 7. Dezember, im Schlossbrauhaus Schwangau: „A Christmas Carol“ von Charles Dickens. Die Vorstellungen beginnen um 11 und um 19 Uhr.

Dickens Geschichte vom Geizkragen Ebenezer Crooge, den der Besuch dreier Geister zu Weihnachten bekehrt, gehört mittlerweile auch hierzulande zu den festen Größen in der Stillen Zeit. Das Gastspiel der Drama Group, die unter anderem auch mit Shakespeare-Stücken regelmäßig in Schwangau auftritt, ermöglicht es, sie einmal im Original zu erleben. (az)

🎫 Karten (23 Euro, Schüler und Studenten 11 Euro) sind in der Tourist Information Schwangau erhältlich.

Kulturnotizen

REUTTE

Lesung mit Musik im Museum im Grünen Haus

Weihnachtsgeschichten und Gedichte liest Elisabeth Valier am Donnerstag, 7. Dezember, ab 18 Uhr im Museum im Grünen Haus in Reutte. Ihre Lesung wird musikalisch umrahmt. Vor der Lesung können interessierte Besucher die Winterausstellung „Alte Außerferner Bauernhöfe – Fotografien von Alfred Pohler“ besichtigen, für die an diesem Tag eine verlängerte Öffnungszeit gilt. Der Eintritt zur Lesung ist frei. Spenden werden gerne entgegengenommen. (az)

STEINGADEN

Gebirgsschützen laden zu Singen in die Wieskirche

Ein Adventssingen des Bunds der Bayerischen Gebirgsschützen beginnt am Freitag, 8. Dezember, um 19 Uhr zum Hochfest Mariä Empfängnis in der Wallfahrtskirche St. Josef in der Wies bei Steingaden. Daran wirken mit die Bad Kohlgruber Bläser, die Tölzer Säger, die Riedhauser Musikanten aus Murnau, der Lindmair Dreigesang aus Fischbachau und das Gitarrenduo Hitzelberger-Sauerwein aus Schwangau. Die verbindenden Worte spricht Weispfarrer Monsignore Gottfried Fellner. Der Eintritt zum Adventssingen ist frei, Spenden sind erbeten für die Wieskirche. (az)

SEEG

Kamishibai für Kinder zu Advent und Weihnachten

Zu einer Kamishibai-Aufführung zum Thema Advent und Weihnachten lädt die Bücherei Seeg am Mittwoch, 6. Dezember, von 15.30 bis 16 Uhr alle Zwei- bis Siebenjährigen ein. (az)

MARKTOBERDORF/OSTALLGÄU

Noch Karten für Kinderoper Don Quichotte im Modeon

Das Ensemble Concerto München gastiert für Kinder mit dem Schauspiel „Don Quichotte“ am Samstag, 9. Dezember, ab 15 Uhr im Modeon in Marktoberdorf. Veranaltet wird die Aufführung von der Bürgerstiftung Ostallgäu. Vor Beginn der Vorstellung informiert die Bürgerstiftung im Foyer über ihre Arbeit und Projekte. (az)

🎫 Karten gibt es in den Service-Centern der Allgäuer Zeitung.

STÖTTEN AM AUERBERG

Musikkapelle gibt ihr Jahreskonzert

Die Musikkapelle Stötten lädt unter der Leitung ihres Dirigenten Georg Fichtl am Samstag, 9. Dezember, zum Jahreskonzert in die Turnhalle ein. Beginn ist um 20 Uhr. Ein bunter Melodienstrauß wird die Besucher erwarten. Der Konzertabend wird von der Jugendkapelle Stötten eröffnet. (az)